

Gebäude / Umfeld

# Hamburg Dorotheen-Kai – Bürgerinitiative verhindert bezahlbaren Wohnraum

Der geplante Bau von 109 neuen Wohnungen am Dorotheen-Kai in Hamburg-Winterhude sorgt derzeit für Schlagzeilen. Der Landesverband Nord des Bundesverbands Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V. (BFW) bezieht Stellung.



Direkt an der Kai-Kante sollen die neuen Wohnungen gebaut werden, die Anlage wird überragt von drei Hochhäusern. Zeichnung: Robert Vogel GmbH & Co

Worum geht es? – Auf einem privaten Grundstück in einer der attraktivsten Stadtteile Hamburgs, in direkter Wasserlage möchte die KG 109 Wohnungen im freifinanzierten Mietwohnungsneubau realisieren. Die Miete hierfür soll bei 9 Euro netto kalt pro Quadratmeter liegen – also deutlich unter den an diesem Standort erzielbaren 16 bis 17 Euro. Hierfür werden keine öffentlichen Mittel in Anspruch genommen. Doch jetzt hat die Initiative „SOS Mühlenkampkanal“ ein Bürgergehren dagegen gestartet und droht das Projekt zu verhindern.

Der BFW Landesverband Nord hat hierfür kein Verständnis. „Der Bauherr will auf seinem Grundstück am Dorotheen-Kai genau das bauen, was die Bürger und die Stadt immer wieder fordern: bezahlbare Wohnungen im freifinanzierten Segment – also Wohnraum für diejenigen Menschen, deren Einkommen zwar über der Fördergrenze liegt, die sich aber die sonst üblichen hohen Mieten in den begehrten Lagen dennoch nicht leisten können“, sagt Sönke Struck, der Vorstandsvorsitzende des BFW Nord. „Das Bündnis für das Wohnen hat sich – aus gutem Grund – pro Jahr den Bau von 10.000 neuen Wohnungen für Hamburg vorgenommen. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, müssen nicht nur neue Bebauungsgebiete ausgewiesen, sondern auch Nachverdichtungspotenziale aktiviert werden. Es wäre fatal, dieses Vorzeigeprojekt den Partikularinteressen einiger Anwohner zu opfern. Wenn dieses Beispiel Schule machen sollte, können wir demnächst sämtliche Nachverdichtungspläne privater Bauherren auf Eis legen. Dass viele Bürger diese Ansicht teilen, zeigt die Initiative ‚Ein Viertel für alle‘, die sich für den Neubau am Dorotheen-Kai einsetzt. Wir unterstützen deren Forderung an den Senat, mit einer Anweisung das Bürgerbegehren zu stoppen.“

**Dr. Verena Herfort**

**BFW Landesverband Nord e.V.** Der BFW Landesverband Nord e.V. spricht für rund 220 Mitglieder, die ca. 180.000 Wohnungen in Norddeutschland im eigenen Bestand verwalten und weitere 3,4 Millionen Quadratmeter an Büro- und Gewerbeflächen im Bestand halten. Die BFW-Mitgliedsunternehmen erstellen über 60 Prozent des Neubauvolumens in Hamburg. Als Spitzenverband der unternehmerischen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft gehören dem Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen derzeit rund 1.600 Mitglieder und verbundene Unternehmen an.